

NATURWISSENSCHAFT

Astronomie – Kosmologie – Kulturgeschichte

Vorträge – Seminare – Erfahrungsaustausch

Karlheinz Baumgartl, Oberhaus, 84367 Zeilarn
Tel.:08572-388 e-mail Info@cosmopan.de WWW.cosmopan.de

Zum Attentat und Staatsstreich vom 20. Juli 1944 Die vererbte Herrschaft – die Rolle des Adels im Deutschen Reich

Info 65

Am 20. Juli jährt sich das Attentat auf die deutsche Reichsregierung. Auch in diesem Jahr werden die Medien dieses Ereignis im Sinne der politisch Herrschenden darstellen und damit den sogenannten „Adel“ aufpolieren: Claus Schenk „Graf von“ Stauffenberg wollte angeblich das deutsche Volk vor Adolf Hitler retten und zündete am 20. Juli 1944 eine Bombe im Führerhauptquartier Wolfsschanze. Die Verschwörer stammten vor allem aus dem Adel der Wehrmacht und der Verwaltung. Wenn auch dieses Attentat mißlang, versucht der „Adel“ über die Medien alljährlich diese Darstellung in das Bewußtsein der Menschen zu hämmern. Aber diese Version ist fragwürdig. Deshalb ist eine Entgegnung notwendig.

Der sogenannte Adel ist eine privilegierte Elite im Volk, die auf Großgrundbesitz und Karrieren hauptsächlich im Militärdienst gründet. Der Historiker Stephan Malinowski (im Spiegel special 29.1.2008): „Von den rund 10.000 adligen Offizieren im Kaiserreich wurden nach 1918 nur rund 900 in die stark verkleinerte Reichswehr übernommen. Es gab nach dem ersten Weltkrieg Tausende regelrecht arbeitslose preußische Adlige, die auf nichts anderes vorbereitet worden waren als eine Karriere beim Militär.“...“Die Anzahl der adligen Offiziere schnellte nach 1933 innerhalb von 2 Jahren von 900 auf rund 2300 hoch. Dazu kamen Karrierechancen als Folge politischer Säuberungen im höheren Verwaltungsdienst und in der Diplomatie. Nicht zu vergessen die Posten bei der SS – fast jeder fünfte SS-Obergruppenführer, also die zweithöchste Rangstufe, stammte aus dem Adel.“...“Es gibt innerhalb des preußischen Adels praktisch keine der berühmten Familien, die nicht dabei ist.“

Bis 1944 hat der Adel eine beachtliche Karriere hingelegt, war auch aktiv beteiligt an den Kriegsvorbereitungen. Erst als die Attentäter erkannten, daß der Krieg verloren geht, planten sie den Putsch, um ihre Haut vor den Siegermächten zu retten. Wenn jemand wirklich das deutsche Volk vor Adolf Hitler retten will, dann schmuggelt er nicht etwa eine Bombe in den Raum von Hitler und Regierungsmitglieder, sondern eine kleine Pistole und erledigt den Auftrag von Auge zu Auge. Stattdessen zündete Stauffenberg die Bombe aus sicherer Entfernung. Erkennbar also wollte der Attentäter Stauffenberg

überleben, um nach dem Krieg als besserer Deutscher in der Öffentlichkeit dazustehen. Die Putschisten haben ihren Eid, den sie auf das Deutsche Reich geschworen haben, gebrochen. Und über die Folgen eines gelungenen Attentates haben sie sich keine hinreichenden Gedanken gemacht. Auf keinen Fall hätte ein erfolgreicher Staatsstreich zur wirksamen Abwehr der auf die Vernichtung des Deutschen Reiches ausgerichteten Feinde geführt. - Der Attentäter Stauffenberg wurde nicht -wie offiziell dargestellt- von „den Nazis“ erschossen, sondern von dem Putschisten Friedrich Fromm, der im Schnellverfahren (ohne Gerichtsverhandlung) seine Mitwisser beseitigen ließ. Deshalb konnte man ihm auch keine Beteiligung an dem Staatsstreich nachweisen.

Ohne den Adel hätte es keinen 20. Juli 1944 gegeben,... aber auch keinen 30. Januar 1933. Die deutsche Geschichte ist tragisch bis komisch. So ist Deutschland heute ein Land, das seine Volksverräter als Befreier würdigt. Das ist kennzeichnend für die Qualität unserer „Volksvertreter“. -

Man bedenke auch, daß der Adel die Völker Europas Jahrhunderte ausgeraubt hat. Deren heutige, unermessliche Reichtümer sind nicht etwa durch Hände Arbeit zustande gekommen, sondern von deren Vorfahren ergaunert worden durch Landraub, Menschenhandel (Sklaverei: „Leibeigene“), Massenmord (Kriege) und Massentiermord (Viehzucht). Die adligen Titel gab man sich selber oder ließ sich durch die jeweils höherrangig Herrschenden veredeln und vererbte den Titel an die Nachkommen. Diese vererbte Herrschaft (Adel) entstand, „als die Gleichheit (unter den Menschen) verloren ging“ (Tacitus, Annales 3,26).

weiterführende Literatur:

Bernt Engelmann „Das Reich zerfiel, die Reichen blieben“, Hoffmann-Campe1972 – ISBN 3-455-01877-7

NATURWISSENSCHAFT

Astronomie - Kosmologie - Kulturgeschichte

Vorträge - Seminare - Erfahrungsaustausch

Karlheinz Baumgartl, Oberhaus, 84367 Zeilarn
Tel.: 08572-388 e-mail Info@cosmopan.de WWW.cosmopan.de

Süddeutsche Zeitung

GEDENKEN AN DEN 20. JULI

„Erfolglos, aber nicht sinnlos“ am 21./22. Juli 2012

Leserbriefe

3.8.12

Die eigene Haut retten

Bis 1944 hat der Adel eine beachtliche Karriere hingelegt, war auch aktiv beteiligt an den Kriegsvorbereitungen. Erst als die Attentäter erkannten, dass der Krieg verloren geht, planten sie den Putsch, um ihre Haut zu retten. Wenn jemand wirklich das deutsche Volk vor Adolf Hitler retten will, dann schmuggelt er nicht etwa eine Bombe in den Raum von Hitler und Regierungsmitgliedern, sondern eine kleine Pistole und erledigt den Auftrag von Auge zu Auge. Stattdessen zündete Stauffenberg die Bombe aus sicherer Entfernung. Erkennbar also wollte er überleben, um nach dem Krieg als besserer Deutscher in der Öffentlichkeit dazustehen. Die Putschisten haben ihren Eid, den sie auf das Deutsche Reich beziehungsweise auf Hitler geschworen haben, gebrochen. Und über die Folgen eines gelungenen Attentates haben sie sich keine hinreichenden Gedanken gemacht. Ohne den Adel hätte es keinen 20. Juli 1944 gegeben, aber auch keinen 30. Januar 1933. *Karlheinz Baumgartl, Zeilarn*